

TURBO-BOOSTER

Fisselig? Strohhig? Schlecht zu frisieren? Eine neue Produktart verstärkt **feine Haare**. Ein Haarforscher und eine Friseurin erklären den Booster-Effekt

STAND der Wissenschaft

Dr. Ludger Neumann, wissenschaftlicher Leiter L'Oréal Paris, erklärt, ab wann dünne Haare einen Booster brauchen.

Haardurchmesser reichen von 40 bis 120 Mikrometer. Unter 80 Mikrometer bezeichnen wir ein Haar als dünn – das können Sie in Labors messen lassen. Letztlich kommt es aber auf das persönliche Empfinden an.

Welche Ursachen sind dafür ausschlaggebend?

Vor allem erblich bedingte. In Nordeuropa und Deutschland kommt feines bzw. dünnes Haar am häufigsten vor. Deshalb haben wir unser Forschungslabor für dieses Spezialgebiet von Paris nach Karlsruhe verlegt – hier gibt es einfach viel mehr Probandinnen.

Was führt außerdem zu dünnem Haar?

Es kann infolge einer Schwangerschaft zeitlich begrenzt oder aber stetig steigend mit dem Alter auftreten.

Und wie wirken die neuen Booster?

In 17 Jahren Forschung haben wir für Elvital Fibralogy ein Wirkprinzip erarbeitet, das jedem Haar für sich mehr Substanz verleiht. Dieser sogenannte Booster basiert auf einer Oberflächentechnik aus der Glasindustrie. Das heißt, dass ein feiner Stoff, also 3-Aminopropyltriethoxysilane, ähnlich wie Wasser ins Haar gelangt und ihm durch langkettige Moleküle mehr Struktur verleiht.

Was ist der Unterschied zu anderen Boostern?

Er ersetzt die sogenannten volumengebenden Produkte von früher, die vor allem auf einem Polymer-Prinzip beruhen. Einfach gesagt, haben sich bislang die Haare nur aufgeladen und dadurch mehr voneinander abgestoßen, was insgesamt mehr Fülle ergab.

Shampoo, Spülung, Booster, womit erziele ich die beste Wirkung?

Am meisten bringen Produkte, die nach der Wäsche ins Haar gegeben werden, also zum Beispiel Booster. Besonders effektiv ist eine Kombination aus allen dreien.

WISSEN der Friseurin

Julia Hannappel, Creative Director bei Pony Club München, antwortet: Wie helfen Sie als Friseurin Frauen mit zu feinem Haar?

Zunächst spreche ich es offen an oder gehe aktiv darauf ein. Dann diskutieren wir, ob wir durch einen stärker gestuften Schnitt die Haare leichter und damit insgesamt voluminöser gestalten oder aber ob wir durch helle Strähnen bzw. Färben die Haare „kontrolliert kaputt machen“.

Was soll das meinem Haar bringen?

Vergleichen wir es mit einem Tannenzapfen, der zunächst ganz schlank ist und sich später aufspreizt. Ähnlich läuft das bei „kaputtem“ Haar. Da spreizen sich die Haarschuppen ab und es wird in sich dicker.

Kaputt machen kann ich mein Haar ja selbst.

Zum Beispiel durch zu heißes Föhnen, ja. Aber das birgt das Risiko, dass die Haare dann abrechen. Lieber lassen.

Und wenn ich einfach Volumen-Shampoo nehme?

Glauben Sie nicht an diese Mär. Ein Shampoo ist primär gemacht, um Haare zu reinigen, also Schmutz und Ablagerungen abzulösen – ein Widerspruch zu mehr Dicke.

Welche Pflegemittel helfen denn wirklich?

Als es noch keine moderne Haarkosmetik gab, haben Frauen Tonerde angewendet, die sich ums Haar legt. Heutzutage können Sie zu Hause sogenannte Booster nutzen.

Wie wendet man diese Booster an?

Sie werden nach der Wäsche ins nasse Haar aufgetragen

und festigen es. Durch Föhnen und Bürsten kommt es zur thermischen Umformung. Einsprühen und Lufttrocknen würde nicht helfen. Und es kommt auf die Föhntechnik an, denn Volumen entsteht vor allem durch den Winkel des Haares an der Wurzel.

Weshalb sind Booster vom Friseur oft teuer?

Das liegt vor allem an den Inhaltsstoffen, die bei Friseurprodukten wie von Aveda zumeist aus natürlichen Quellen stammen, anstatt Silikone zu enthalten.



1 L'ORÉAL PARIS „Elvital Fibralogy Haarpracht-Aufbau Booster“, ca. 6 € 2 AVEDA „Thickening Tonic“, ca. 27 € 3 GARNIER „Fructis Prachtauffüller Üppige Föhn-Pracht“, ca. 5 € 4 SYOSS „Big Sexy Volume Föhnspray“, ca. 6 € 5 PANTENE PRO-V „Haar Kräftigungstonic Anti Haarverlust“, ca. 7 € 6 GUHL „Langzeit Volumen Föhn-Aktiv Styling Spray“, ca. 6 €